

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse

und

wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 52. Stück.

Sonnabend, den 29. December 1855.

Inhalt.

Predigtanzeige. — Getraete etc. — 57 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am Neujahrstag (1. Januar) predigen:

Zu N. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superint.
Dryander. Um 2 Uhr Herr Diac. Voigt.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof.
Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Diac. Sichel.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diac. Dr.
Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Superint.
Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Dompred. Dr.
Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Hoff-
mann. Nach der Predigt Abendmahl Derselbe.
Um 6 Uhr Abendgottesdienst Hr. Cand. Braun.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Past. Dr. Scheele.

56. Jahrg.

(52)

Getraete, Geborene, Gestorbene in Halle.**a) Getraete.**

Marienparochie: Den 22. Decbr. der Steinseher Scherz mit F. Ch. Künzlin verw. Saalsfeld.

Moritzparochie: Den 26. Decbr. der Brauer Hummelmann mit H. B. Holzmacher.

Domkirche: Den 26. Decbr. der Papierhändler Raspe mit F. A. Glaser geb. Bindernagel. — Der Schuhmachermstr. Raszsch mit L. Ch. R. Hampe.

Neumarkt: Den 26. Decbr. der Klempnermstr. Düwert mit W. H. Knapp.

Glauch: Den 26. Decbr. der Schiefer- und Ziegeldecker Haack mit M. W. Schnabel. — Der Handarb. Jung mit F. R. Sprung.

b) Geborene.

Marienparochie: Den 16. Decbr. dem Uhrenhändl. Kadegaß eine T., Johanne Christiane Henriette.

Moritzparochie: Den 25. Nov. dem Getreidehändler Ermisch ein S., Otto August. — Den 30. dem Handarb. Jahn eine T., Wilhelmine Emilie. — Den 6. Decbr. dem Schuhmachermstr. Kutscher eine T., Louise Wilhelmine. — **Entbindungs-Institut:** Den 15. Decbr. eine unehel. T., Wilhelmine. — Den 22. unehel. Zwillinge, Henriette Wilhelmine und Karl Hermann.

Militairgemeinde: Den 27. Nov. dem Unteroffizier im 2. Bat. 27. Landw.-Regim. Loffe ein S., Heinrich August Franz.

Neumarkt: Den 22. Nov. dem Böttchermstr. Sievers eine T., Wilhelmine Christiane Friederike Auguste. — Den 25. dem Gastwirth Gruneberg eine T., Anna Friederike Henriette. — Den 21. Dec. dem Schuhmachermstr. Fleischmann eine T., todtgeboren.

Glauch: Den 21. Nov. dem Maurer Kreuzmann eine T., Caroline Louise Amalie. — Den 2. Decbr. dem Handarbeiter Stübner ein S., Friedrich Franz. — Den 15. dem Zimmermann Krause ein S., Gottfried Karl Wilhelm.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 18. Dec. eine unehel. **L.**, Bertha, 1 M. 2 W. Abzehrung. — Eine unehel. **L.**, Emilie Bertha, 23 **L.** Abzehrung. — Den 20. des Salzfieders **B**ander **m**ann **C**hefr., 57 **J.** Rückenmarkslähmung. — Den 21. der Klempner **B**ose, 51 **J.** Magengeschwür.

Ulrichsparochie: Den 18. Decbr. des Restaurateurs **B**ügler **C**hefrau, 45 **J.** 9 M. Unterleibsentzündung.

Moritzparochie: Den 20. Decbr. eine unehel. **L.**, Auguste Dorothee Caroline, 4 **J.** 5 M. Auszehrung.

Neumarkt: Den 21. Decbr. des Schuhmachermeisters **F**leischmann **L.**, todtgeboren.

Glauch: Den 20. December des Schuhmachers **R**ömhild **L.**, Emilie, 2 **J.** 2 M. Lungenentzündung. — Den 23. ein unehel. **S.**, 11 M. 2 W. Brustentzündung.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. **C**hlein.

Bekanntmachungen.

Mit dem 1. Januar 1856 wird im Seitengebäude des Herrn Fleischermeisters Gottlieb Schliack an der Marktkirche auf Kosten der Stadt eine **S**peise-**A**nstalt eröffnet, auf welche **F**reimarken und **k**äufliche **M**arken ausgegeben werden.

Die **F**reimarken werden durch die Herren Bezirksvorsteher vertheilt und gelten nur für den Tag, auf welchen sie lauten. Die **k**äuflichen, für jeden Tag gültigen Marken sind für 1 **S**gr. in der Tabakshandlung des Herrn **K**izing in der Nähe der Speise-Anstalt zu haben. Die Zahl der auszugebenden Kaufmarken wird sich nach dem Absatz richten und danach entsprechend verrechnet werden.

Die Freimarken sind nicht blos für Almosenempfänger, sondern überhaupt für Bedürftige bestimmt und werden vorzugsweise an zahlreiche Familien vertheilt. Die Kaufmarken darf Jeder benutzen, welcher sich durch seine bedrängte Lage dazu bewogen findet; auch empfehlen wir wohlhabenden Einwohnern den Ankauf solcher Marken zur Vertheilung an ihre Hausarmen als eine geeignete Unterstützungsweise.

Die Portion Essen enthält ein Quart Gemüse, abwechselnd Bohnen, Graupen mit Kartoffeln, Reis mit Kartoffeln oder Hirse mit Kartoffeln. Auf acht Portionen wird ein Pfund geschnittenes Fleisch verkauft.

Halle, den 27. Decbr. 1855.

Der Magistrat.

Die Suppen-Anstalt des Frauen-Vereins wird Montag den 31. December geschlossen.

Der Vorstand.

Nachdem der Besitzer einer hiesigen Privat-Pfand-leih-Anstalt, Herr Kaufmann Flöthe, mit dem 1. October d. J. den Betrieb dieses Geschäfts freiwillig aufgegeben, ist nach dem Beschlusse der städtischen Behörden, um dem obwaltenden Bedürfnisse zu genügen, auf Grund der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 28. Juni 1826 mit Genehmigung der Höhern Behörden unter Garantie der Stadt-Commune eine städtische Pfandleih-Anstalt errichtet, welche mit dem **2 Januar 1856** dem Verkehre des Publikums eröffnet werden soll.

Die Anstalt, welche den Titel

„Leih-Anst der Stadt Halle“

führt, befindet sich in dem obern Stock des Rathskellergebäudes am Markte mit dem Eingange vom hohen Kräme aus.

Die Pfand-Annahme findet täglich mit Ausschluß des Sonntags

von 8 — 11 Uhr Vormittags,

die Pfandeinlösung täglich mit Ausschluß des Sonntags im Winter (October bis incl. März) von 1 — 4 Uhr, im Sommer (April bis incl. September) von 2 — 5 Uhr Nachmittags statt.

Auß dem demnächst zu veröffentlichenden Reglement theilen wir für jetzt nur folgende Bestimmungen mit: Die Anstalt giebt auf alle beweglichen Effecten, mit Ausnahme

- a) von Gegenständen, deren Darwerth weniger als 10 Sgr. beträgt,
- b) von Sachen, welche einen allzugroßen Raum einnehmen oder einer besondern Pflege und Wartung sowie der Fütterung bedürfen oder leicht und schnell dem Verderben ausgesetzt sind,
- c) von militairischen Rüstungs- und Bekleidungsgegenständen,

welche vom Verkauf ausgeschlossen sind, baare Darlehne und zwar auf Kleinodien, Edelsteine, Metalle und metallene Geräthschaften zwei Drittel, und auf alle übrigen Gegenstände die Hälfte des Darwerths, jedoch nicht unter 5 Sgr. und über diesen Betrag hinaus nur in mit 5 Sgr. steigenden Summen.

Für die von der Anstalt gegebenen Darlehne werden $12\frac{1}{2}$ % jährlicher Zinsen erhoben, außerdem aber weiter Nichts als die bei nicht rechtzeitiger Einlösung des Pfandes zu erlegenden Kosten mit 1 Sgr. pro Thaler des Pfanderlöses und bei stempelpflichtigen Pfandgeschäften den Betrag des beim Abschlusse des Geschäfts zu entrichtenden Stempels.

Die Darlehne werden jeder Zeit auf 6 Monate gegeben, dem Verpfänder steht es indessen frei, das Pfand auch früher einzulösen und er entrichtet, wenn dies geschieht, die Zinsen nur für die Zeit bis zur wirklich erfolgten Einlösung. Dieselben werden jedoch nicht auf einzelne Tage, sondern auf Monate berechnet, dergestalt, daß jeder angefangene Kalender-Monat für voll gilt, auch die Bruchpennige für voll gerechnet werden.

Jedem Pfandschuldner wird nach Ablauf der in dem Pfandscheine bestimmten 6monatlichen Frist noch eine Nachfrist von 6 Monaten zur Einlösung des Pfandes gestattet.

Der bei einem nach dieser Verfallzeit statt findenden Verkaufe der Pfänder über das Darlehn und die

Zinsen sich ergebende Ueberschuß fällt nach fruchtlos erfolgtem öffentlichen Aufgebote der Interessenten dem Reservefond beziehungsweise der Armenkasse zu.

Schließlich machen wir darauf aufmerksam, daß Kleidungs- und Wäschstücke, welche nicht zum Aufhängen, sondern zum Hinlegen bestimmt sind, mit der nöthigen Umhüllung in die Anstalt eingeliefert werden müssen. Halle, den 21. December 1855.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es ist eine Kindermuffe und eine Börse mit Geld gefunden und hier abgeliefert worden. Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Sachen im Polizei-Bureau Zimmer Nr. 3 in Empfang nehmen.

Halle, den 24. December 1855.

Der Königl. Polizei-Director v. Boffe.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Daß im Hypothekenbuche von Halle a/S. Band 62 unter Nr. 2219 eingetragene Grundstück, ein Hinterhaus mit Hof und Garten, der verehelichten Zimmermann Friederike Rosine Ulsleben geb. Meyer und ihrem inzwischen verstorbenen Ehemann David Ulsleben gehörig, welches nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

803 Thlr. 15 Sgr. — Pf., soll

am 4. März 1856 Vormitt. 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5 vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Boffe meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch beim Subhastationsgericht hieselbst anzumelden. Alle unbekanntenen Realprätendenten werden bei Vermeidung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Konkurs = Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.,
Erste Abtheilung,

den 21. December 1855, Vormittags 10 Uhr.

Ueber den Nachlaß der am 10. Mai 1854 hier verstorbenen Ehefrau des Gewichtssehers Kohlmann, Agnes gebornen Urbansky, verwitwet gewesenen Schumann zu Halle a/S. ist der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Kiemer bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschuldnerin werden aufgefodert, in dem auf den

16. Januar 1856, Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Boffe im Gerichtsgebäude hier, Zimmer Nr. 5 anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihr etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselbe zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 25. Januar 1856 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit demselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldnerin haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 6. Februar 1856 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

18. Februar 1856 Vormittags 10 Uhr
vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Boffe im
Gerichtsgebäude Nr. 5 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine
Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amts-
bezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung
seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften
oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Be-
vollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.
Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt,
werden die Rechtsanwälte Fritsch, Schede, Gödecke,
Fiebigler und Quinque zu Sachwaltern vorge-
schlagen. Halle a/S., den 21. December 1855.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Konkurs = Eröffnung.

—Königliches Kreisgericht zu Halle a/S.
Erste Abtheilung,

den 24. December 1855, Vorm. 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmann und Schnitt-
händlers Franz Kothke zu Halle a/S. ist der kauf-
männische Konkurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Ju-
stizrath Fritsch hier bestellt. Die Gläubiger des Ge-
meinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

14. Januar 1856, Vormittags 10 Uhr
vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Stecher
im Gerichtsgebäude, 1 Treppe, Zimmer Nr. 6 anbe-
räumter Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über
die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung
eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an
Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder
Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden,
wird aufgegeben, nichts auf denselben zu verabsolgen
oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegen-
stände bis zum 1. Februar 1856 einschließlic dem Ge-
richt oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen

und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis Ende Januar 1856 einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sammtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

20. Februar 1856, Vormittags 10 Uhr
vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Stecher im Gerichtslokale, Zimmer Nr. 6, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einem am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Quinque, Wilke, Niemer, Schede, Bödcke, Fiebiger, v. Bieren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., den 24. Decbr. 1855.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Das Haus Wallstraße Nr. 29 mit schönem Garten steht aus freier Hand zu verkaufen oder im Ganzen zu verpachten.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in der Ziegelei am Weinberge.

Ein Sopha ist zu verkaufen Harz 25 im Hofe.

Kartoffel-Verkauf.

Taubengasse Nr. 14, à Wispel 20 Thlr.

Bekanntmachung.

Verschiedene bei der Dampfmaschine im Thale ausgewechselten Maschinentheile von Kupfer, Messing und Eisen, sollen

am 5. Januar 1856 Nachmittags 2 Uhr auf dem Thalhause hier selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Halle, den 27. December 1855.

Königl. Thalamt.

Zinsenzahlung der Sparkasse.

Die Zinsen für sämtliche, bei der Sparkasse eingelegten Gelder werden vom **2. bis 15. Jan. k. J. täglich**, mit Ausnahme der Sonntage, in den Mittagsstunden von **12 bis 3 Uhr** in dem **neuen Geschäftslocale der Kasse, Mittelstr. Nr. 6**, ausgezahlt.

Zur pünktlichen Erhebung der Zinsen, selbst der kleinsten Beträge, muß um so mehr aufgefördert werden, als nach unserer Bekanntmachung vom 26. Decbr. 1853 in Gemäßheit des Gesetzes vom 31. März 1838 **vierjährige Zinserrückstände als verjährt zur Kasse zurückverrechnet werden**. In Folge dessen verjähren die Zinserrückstände aus dem Jahre 1850 und aus den frühern Jahren, welche bei der Zinsenzahlung im Jahre 1851 bereits hätten erhoben werden müssen, jedoch auch bis jetzt nicht erhoben sind, nunmehr mit dem letzten Decbr. d. J. und kommen bei der bevorstehenden Zinsenzahlung nicht mehr zur Auszahlung.

Nach beendeter Zinsenzahlung treten die bisherigen gewöhnlichen Kassenstunden, **Dienstags, Mittwoch, Donnerstags und Freitags** von 1 bis 2 wieder ein. Halle, den 26. Decbr. 1855.

Direction der Sparkasse

Nummel. Wucherer. Schlunk.

Ein freundliches Logis von 3 Stuben, 4 Kammern, heizbarem Entrée, Küche und Mitgebrauch des Waschhauses, ist von einer kinderlosen Familie von Oestern ab zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Meinen noch bedeutenden Vorrath von fertigen **Damenmänteln** verkaufe ich, um gänzlich damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

D. Kurzweg, Leipziger Straße 6.

Neue **Weswaaren** von sehr schönen **Aleiderstoffen** empfing und empfiehlt zu billigen Preisen

D. Kurzweg, Leipziger Straße 6.

Alter Jamaica-Num, die Flasche à 1 *Rh.*, 25, 22 $\frac{1}{2}$ und 20 *Sgr.*;

Feine Num-Sorten, die Flasche à 18, 15, 12 $\frac{1}{2}$ und 10 *Sgr.*;

Arac de Goa à 1 *Rh.*; **Mandarinen-Arac** à 25 *Sgr.*; f. **Arac de Batavia** à 22 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*; desgleichen in halben Flaschen;

Cognac, ächter französischer Brantwein, die Flasche à 1 $\frac{2}{3}$, 1 $\frac{1}{3}$ und 1 *Rh.* und 25 *Sgr.*;

Punsch-Essenzen: feinsten **Düsseldorfer von Arac und Wein**, **Ananas-Punsch-Sirup**; **Bischoff-** und **Cardinal-Essenzen** aus frischen Südfrüchten gezogen;

Feinste französische und holländische Viqueure, **Genever**, **Steinhäger**, **Nordhäuser** und **Quedlinburger** ächten reinen Getreide-Brantwein;

Aquavite, feinste **Berliner Gewürz-Brantweine**, destillirt aus Gewürze und Spezies;

Mansfelder weiße und rothe Bergweine, Quart à 8 *Sgr.*, Flasche à 6 *Sgr.*;

Landweine, weißer, das Quart à 5 *Sgr.*, Flasche à 4 *Sgr.*;

Bischof, **Cardinal**, französischen **Muscatewein**, die Flasche à 10 *Sgr.*;

Medoc, **Franzwein**, **Madeira**, **Portwein**, **Malaga**;

Thee, ächter chinesischer, grüner und schwarzer, empfehlen

W. Fürstenberg & Sohn.

Schönes **Gänsepoketfleisch** habe wieder erhalten.

Julius Niffert.

Neujahrspfeifchen

für **Kellner**, und **Omer - Pascha - Pfeifen** empfiehlt billig

Fr. Saak,

jetzt Markt, unterm Rathhause.

Zum Sylvester von früh an frische warme Pfannkuchen mit den verschiedensten feinsten Füllungen, à Duzend 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., ungefüllt 6 Sgr.; auch sind noch Christwecken vorrätzig in **Grotjans** Conditorei, Rannische Straße Nr. 11.

Zum Sylvester eine reiche Auswahl von Theekuchen in **Grotjans** Conditorei, Rannische Straße Nr. 11.

Schönschmeckenden Nübenshrup empfiehlt

Gustav Niemeier,

Moriskirche Nr. 5.

Eine große Parthie Reisholz ist zu verkaufen Strohhoffspitze Nr. 2.

Knorpel sind zu haben Herrenstraße Nr. 6.

Von einem Beamten ohne Kinder wird zu **Ostern** eine Wohnung in einem ruhigen Hause, zwischen dem Markt und dem Leipziger Thor, womöglich mit Gartenpromenade, von Stube, 1 oder 2 Kammern, Küche etc. gesucht. Adressen unter BB. in d. Exped. d. Blattes.

Ein ordentliches Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, sucht sofort einen Dienst. Näheres Leipziger Straße Nr. 35, eine Treppe hoch.

1500 Thlr. werden auf **ländliche Grundstücke** zu leihen gesucht. Näheres Schmeerstr. Nr. 16.

Eine tüchtige eheliche Aufwartung wird zum 1. Januar verlangt Schmeerstraße Nr. 12, 2 Treppen hoch.

Eine sehr freundliche geräumige Wohnung ist zu vermieten Steinweg Nr. 36.

Eine anständige Wittve sucht zum 1. April ein für sie passendes Logis im Preise von 30 — 40 Thlr. Adressen bittet man unter K. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

In meinem Hause Geiststraße Nr. 8 ist die erste Etage zu vermieten.

J. C. Machetauz.

Schlafstellen mit Kost Breitestr. 4 bei **Voigt**.

Auf dem großen Berlin Nr. 14 sind zwei große Säle vom 1. Januar 1856 an zu vermiethen.

Kleine Ulrichsstr. 27 ist eine neu eingerichtete freundliche Wohnung, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küche nebst Keller und Zubehör, an eine ruhige Familie zu vermiethen und jetzt oder später zu beziehen.

Zwei Logis sind zu vermiethen und Ostern zu beziehen am Bauhof Nr. 5. **C. Conrad.**

Ein Mittellogis ist sofort zu vermiethen und zum 1. Jan. 1856 zu beziehen Leipzigerstr. 85.

Eine Stube für eine einzelne Person ist 1. Jan. zu beziehen Gottesackergrasse Nr. 7.

Im Baackeschen Garten, kl. Verchenfeld Nr. 3, sind noch zwei mittlere freundliche Familienlogis sofort oder vom 1. Januar ab zu vermiethen. Näheres zu erfragen lange Gasse Nr. 25. parterre.

Klausthorstraße Nr. 2 ist eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen und zum 1. April k. J. zu beziehen.

Sieckmann.

Trödel Nr. 15 sind 2 kl. Stuben an einzelne Leute zum 1. April zu vermiethen. Ansicht von 11—12 Uhr.

Drei Stuben, Kammern und Zubehör sind zu vermiethen gr. Schlamm Nr. 8.

Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist zu vermiethen Rathhausgasse Nr. 1 nahe am Markt.

Schmeerstraße Nr. 26

ist ein Laden, welcher sich zu jedem größern Geschäft eignet, mit Wohnung Ostern zu vermiethen.

Eine Aufwärterin wird gesucht gr. Märkerstr. 26.

Am zweiten Feiertage ist vom Schulberg nach der Marienkirche ein leinenes Taschentuch, H. W. gez., verloren gegangen; gegen Belohnung abzugeben Schulberg 2. Auf dem Wege nach Wittekind sind mehrere kl. Schlüssel an einem Ring verloren. Abzugeben kl. Brauhausgasse 22.

Ein **junger Hund** ist zugelaufen Magdeburger Chaussee Nr. 6.

Eine junge weiße Bulldogge ist abhanden gekommen. Es wird gebeten dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im Gasthof „zum blauen Hecht“ abzugeben.

Am 26. d. Mts. ist ein Päckchen mit 2 Vorhändchen, 1 Federzeichnung und 1 Briefe verloren; der ehrliche Finder wolle es gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition des Kirchthores abgeben.

Ein silberner Kinderlöffel gefunden. Abzuholen hoher Kräam Nr. 1 zwei Treppen.

Bergschenke bei Cröllwitz.

Zu Neujahr Tanzergnügen.

Bürgergarten.


Zu dem Neujahrstag ladet zur **Ballmusik** und **freier Nacht** freudlichst ein **C. Landmann.**

Zum Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik bei **D. Pause** (Eremitage).

Sylvesterabend Tanzkränzchen bei **Fr. Dehring.**

Zu dem Neujahrstage ladet zum Tanzergnügen ganz ergebenst ein **Fr. Ohring.**

Thalia den 31. December.

 **Döllnitzer Gohse, Märkerstr. 25.**

Pränumerations = Anzeige.

Bei Ablauf des letzten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumerations für das Erste Quartal auf das zu Anfang des Jahres 1856 an Stelle des Wochenblatts in mittelgroßem Quartformat erscheinende Tageblatt mit

„Zehn Silbergroschen“

in der ersten Woche des Quartals an die Herumträger zu entrichten, wofür dasselbe jedem Abnehmer frei gestellt werden wird.

Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Morgens einzusenden, da sonst die später eingehenden bis zur nächstfolgenden Nummer zurückbleiben müssen.

Expedition des Tageblatts.